

Golfplatz, Verkehrskonzept und Fußgängerbrücke

Stadtrat Am Dienstag findet die letzte Sitzung vor der Sommerpause statt

Neuburg | mar | Interessante Themen beinhaltet die letzte Sitzung des Stadtrates vor der Sommerpause am kommenden Dienstag, 28. Juli. Nicht fehlen wird dabei die in den vergangenen Wochen heftig diskutierte Fußgängerbrücke.

Tagesordnungspunkt vier befasst sich mit dem Bürgerbegehren „Stoppt die Fußgänger-/Radfahrerbrücke über die Donau“. Es geht um die Entscheidung über die Zulassung und die Bestellung eines Abstimmungsleiters. Diese Funktion soll Stadtratsmitglied Ralf Rick übernehmen, Verwaltungsamtmann Erwin Löscher soll sein Stellvertreter sein. Eingegangen werden dürfte dabei auch auf das Gespräch, das OB Bernhard Gmehling tags zuvor mit den Initiatoren des Begehrens, Klaus Brems (Freie Wähler) und Horst Winter (SPD) geführt hat.

Gleich der nächste Punkt betrifft noch einmal die Fußgängerbrücke. Die CSU-Fraktion beantragt die Durchführung eines Ratsbegehrens mit folgendem Wortlaut: „Sind Sie dafür, dass eine Entscheidung über eine weitere Donaubrücke in Neuburg (Fußgänger-/Radfahrerbrücke am Brandl und/oder Autobrücke im Osten) erst nach umfassender Information mit Darstellung der Kosten und des Trassenverlaufs durch Bürgerentscheid getroffen wird?“ Die Fraktion begründet den Antrag damit, dass sie aus verschiedenen Gründen der Meinung sei, dass eine weitere Flussüberquerung nötig ist. Im Flächennutzungsplan sind der-

zeit zwei Fußgänger-/Radfahrerbrücken (Schilchermühle und östlicher Inselfspitz) sowie eine zweite mit Kfz- und Schwerlastverkehr vollständig befahrbare Donaubrücke im Osten der Stadt (von der Grünauer Straße über die Donau westlich von Joshofen) vorgesehen. Diese wünschenswerte Brücke für den Gesamtverkehr sei wegen schwieriger Grundstücksprobleme und sehr hoher Kosten kurzfristig nur schwer zu realisieren. Die geplante Brücke bei der Schilchermühle sehe auch eine Befahrbarkeit bei Notfällen für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen vor. Damit wäre aus Sicht der CSU „ein wichtiger Bypass für die Elisenbrücke geschaffen“.

Ernst machen will der Stadtrat am Dienstag auch mit einem ganzheitlichen Verkehrskonzept. Auf Antrag der SPD-Fraktion und nach einer Besprechung im Ältestenrat soll eine Arbeitsgruppe aus jeweils einem Mitglied jeder Fraktion unter Leitung von Verkehrsreferent Heinz Enghuber gebildet werden.

Politisch abgeschlossen werden soll schließlich auch die für den Ryder Cup 2018 geplante Golfplatzweiterung in Rohrenfeld. Im Stadtrat werden die Ergebnisse der öffentlichen Auslegung vorgestellt. Danach sollen Bebauungsplan- und Flächennutzungsplanänderung beschlossen werden.

Die Sitzung am Dienstag im großen Sitzungssaal des Rathauses beginnt übrigens ausnahmsweise bereits um 16 Uhr.

Eislaufplatz: Kauf ist unter Dach und Fach

Attraktion Am Dienstag wurden die Verträge unterzeichnet. Das ganze Jahr nutzbar

Neuburg | nr | Der Kauf der „Kunsteislauffläche“ wurde am Dienstag perfekt gemacht. Niki Warchola, Vertreter der Firma Superglide aus München, traf sich dazu mit OB Bernhard Gmehling, 1. Vorsitzender des Neuburger Stadtmarketing, und Geschäftsführer Markus Jocher zur Vertragsunterzeichnung.

Damit können im Herbst 300 Quadratmeter Kunststofffläche samt Bande nach Neuburg geliefert werden. Wie die Stadt in einer Pressemitteilung meldet, soll die Eislauffläche dann als die Attraktion des Weihnachtsmarktes 2009 am 28. November eröffnet werden. Ab diesem

Zeitpunkt besteht die Möglichkeit, witterungsunabhängig kostenlos eislaufen, was sonst zu dieser Zeit höchstwahrscheinlich nur in den Eisstadion der Region möglich wäre. Teil des Paketes sind außerdem 150 Paar Schlittschuhe der gängigen Größen und eine Schleifmaschine.

Partner zum Betrieb der Eisfläche auf dem Weihnachtsmarkt wird die Firma Integra Soziale Dienste sein.

Wie die Stadt weiter mitteilt, kann die Eisfläche das ganze Jahr, also auch im Sommer betrieben werden. Konzepte zur Weitervermietung werden gerade noch ausgearbeitet.

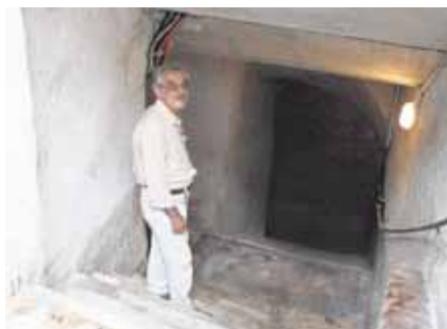


Elisa tanzend geholfen

Diese Spende kann der „Elisa-Verein zur Familiennachsorge“ wirklich gut gebrauchen. In der Tanzschule „TaktGefühl“ kamen 500 Euro zusammen: Von jedem Teilnehmer eines Kurses gingen ein Euro an den Verein, der sich vor allem um schwerstkranke Kinder kümmert. Die Inhaber Stefanie Gramlich und Bernhard Gems überreichten Sozialpädagogin Simone Lang den Betrag. „Wir können jeden Euro dringend gebrauchen, um unsere vielfältigen Aufgaben zu erfüllen“, unterstrich die Elisa-Mitarbeiterin gegenüber den beiden Tanzlehrern. Die beiden versprochen, auch im zweiten Halbjahr pro Teilnehmer einen Euro für Elisa abzugeben. Text/Foto: Volker Möller



Ungewöhnliche Blickwinkel eröffnen sich aus so manchem Fenster im Schloss. Die Teilnehmer unserer ersten Führung dürfen die Fotoapparate zücken. Fotos (3): Würmseher



Kastellan Alfred Samper kennt im Schloss jeden Winkel. Unser Bild zeigt ihn am Kellerabgang im Ostflügel.



Die Künstlerin Josy Meidinger hatte ihr Atelier einst im Schloss. Auch dorthin dürfen unsere Leser.

Dachböden und Gewölbe abseits von Prunk und Pracht

Die NR öffnet Türen Leser dürfen Orte sehen, die normalerweise nicht öffentlich zugänglich sind. 1. Folge: Geheime Winkel im Schloss

VON BARBARA WÜRMSEHER

Neuburg Spinnweben hängen an den Türbeschlägen und eine fette Winkelspinne krabbeln über das schwere dunkle Holz der Türe, als Alfred Samper den Schlüssel in ihr Schloss steckt. Vom Quertürchen der Angeln begleitet, öffnet der Kastellan des Neuburger Residenzschlosses den Zugang zum Kellerabgang im Osttrakt und gibt den Weg frei in die unterirdischen Räume. Dort ist es stockfinster und ein leicht modriger Geruch wabert nach oben.

Ältester Teil stammt noch von der Vorgängerbürg

Unter dem jetzigen Kassenbereich des Schlosses erstreckt sich der älteste Teil der Anlage, der noch von der Vorgängerbürg des jetzigen Schlosses stammt. „Aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts“, weiß Alfred Samper. Erst viel später, nämlich von 1527 bis 1557 ist das heutige Neuburger Wahrzeichen dann darauf erbaut worden.

Viel ist nicht dort unten zu sehen, doch stellt sich ein gewisser Gruselfaktor ein und Alter und Atmosphäre der gemauerten Gewölbekammern beeindrucken. Noch dunkler ist es im Keller des Westflügels. Ohne Taschenlampen kann man dort keinen Schritt sicher vor den anderen setzen.

Atelier und Wohnung von Josy Meidinger

Über das südöstliche Treppenhaus gelangt man zum Gebälk des Dachbodens im Ostflügel und von dort aus zum Nordflügel. Zwei Räume und ein Vorzimmer gibt es dort zu sehen, in denen einst Josy Meidinger Wohnung und Atelier hatte. Im Unterschied zu den rohen Balken des Dachstuhls herrscht hier – trotz der Leere der Räume – eine fast wohlige Atmosphäre. Lichte, helle Zimmer sind es, in denen die Scherenschnitt-Künstlerin bis etwa 1948/49

daheim war, ehe sie dann nach Schloss Grünau umzog.

Was anderen wie ein undurchsichtiges Labyrinth anmutet, ist für Schlossverwalter Samper vertrautes Terrain. Mit schlafwandlerischer Sicherheit geht er die Gänge und Flure ab. „Im Nordflügel besteigen wir dann den Turm“, erklärt er, wohin der Weg führt. „Vom Rundturm aus gib es eine fantastische Aussicht auf die untere Stadt und die Donau, bis hinüber nach Baring“.

Weiter führt der Weg hinunter zum Durchgang Richtung Rittersaal und dann wieder hinauf zum Dachboden des Nordflügels. „Der ist ja erst in der Zeit nach Ottheinrich entstanden“, informiert Alfred Samper. „Früher, zu Zeiten des ersten Pfalzgrafen, gab es dort einen Dachgarten.“ Der Kastellan weiß Geschichte und Geschichten zu erzählen, weist auf diese und jene Besonderheit hin.

Krönender Abschluss ist die Klimaanlage

Der Kreis, der rein geometrisch keiner ist, schließt sich letztlich im Westtrakt. Der Dachboden in diesem Flügel ist der jüngste des Schlosses, „entstand erst im 19. Jahrhundert“. Und der krönende Abschluss der Führung, so sagt „Schlossherrin“ Birgit Reitberger von der Bayerischen Schlösserverwaltung, „ist dann unsere sündhaft teure Klimaanlage“.

Weniger schmuckvoll als abenteuerlich

Staubig sind die Hände nach diesem Rundgang und in der Nase hängt noch der typische, trockene Geruch alter Speicher. Doch zeigt sich das Neuburger Schloss hier – abseits des prachtvollen Rittersaals, der imposanten Museumsräume und des gigantischen Saals mit den Rubens-Bildern – von einer Seite mit ganz eigenem Charme.

Geheime Winkel, abgelegene Zimmer und finstere Ecken offenbaren die weniger schmuckvolle, denn abenteuerliche Seite dieses Tourismus-Magneten. Eine Seite, die kaum einer von jenen zu Gesicht bekommt, die es nach Neuburg zieht, seiner Sehenswürdigkeiten wegen.

Sommeraktion

- Es gibt viele Orte, die vor neugierigen Augen oder interessierten Blicken für gewöhnlich verschlossen bleiben. Die Neuburger Rundschau öffnet jetzt Türen zu solchen verborgenen Plätzen.
- Wir fangen mit Kellergewölben und Dachböden des Neuburger Schlosses an. In der heutigen Ausgabe beschreiben wir, was es dort zu sehen gibt.
- Mit 30 Lesern macht „Schlossherrin“ Birgit Reitberger dann am Samstag, 8. August, um 14 Uhr eine eineinhalbstündige Führung. Taschenlampen, Ferngläser und Fotoapparate bitte mitbringen.
- Wer mitmachen möchte, bewirbt sich bis kommenden Dienstag, 28. Juli, unter dem Stichwort „Die NR öffnet Türen“ schriftlich (Schmidstraße 113) oder per e-mail (redaktion@neuburger-rundschau.de). Die Gewinner werden dann telefonisch benachrichtigt.
- Weitere Folgen führen unter anderem in die Kinderintensivstation der Kliniken St. Elisabeth, in die JVA Herrenwörth, in die Privaträume von Ute Patel-Mißfeldt, zum Audi-Windkanal, in die Unterwelten der Oberen Stadt, hinter die Kulissen des Theaters Ingolstadt und zum Jagdgeschwader 74 mit seinem Flugsimulator. (wüb)

Aus dem Polizeibericht

Radfahrerin mit Kind angefahren

Eine 60-jährige Autofahrerin hat nach Polizeiangaben am Donnerstagmorgen eine 25-jährige Radfahrerin mit ihrem Kind im Anhänger übersehen. Die Autofahrerin wollte von der Eybstraße in die Münchner Straße einbiegen, als sie die Radfahrerin am Hinterreifen erfasste. Die 25-Jährige zog sich beim Unfall eine Verletzung am Bein zu, die ambulant behandelt werden musste. Ihr zweijähriger Sohn blieb unverletzt. (mh)

Telegramm

FOS vergibt wieder Praktikumsplätze

Für alle neuen Schüler der Fachbereiche Wirtschaft/Verwaltung/Recht und Sozialwesen findet am Mittwoch, 29. Juli, um 15 Uhr im ersten Stock des Neubaus der FOS Neuburg die Klasseneinteilung und die Verteilung der Praktikumsplätze für das Schuljahr 2009/10 statt. Gleichzeitig werden weitere organisatorische Fragen erläutert, die einen reibungslosen Start ins neue Schuljahr ermöglichen. Die Schulleitung bittet alle zukünftigen Schüler der 11. Klassen der Fachrichtung Wirtschaft und Sozialwesen, an dieser Veranstaltung (bitte unbedingt zwei Stunden Zeit einplanen) teilzunehmen. Die Schüler sollten an diesem Tag die Abschlusszeugnisse (im Original oder beglaubigt) mitbringen.

Bitte beachten: Der Zugang zur Fachoberschule ist derzeit wegen Baumaßnahmen nur über die Wirtschaftsschule (Pestalozzistraße) möglich. (nr)

Dritter Neuburger Betriebsratsstammtisch

Gerade in einer Zeit der wirtschaftlichen Unsicherheit in Klein- und Mittelbetrieben ist es wichtig, einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch auf beiden Unternehmensseiten zu pflegen. Aus diesem Grund lädt die afa (Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern) am Mittwoch, 29. Juli, um 19.30 Uhr zum nächsten Betriebsratsstammtisch in den Gemeindesaal der Apostelkirche ein. Ein Thema wird unter anderem ein Projekt für den Raum Neuburg sein: Betriebliches Gesundheitsmanagement für Klein- und Mittelunternehmen. Zudem ist ein allgemeiner Erfahrungsaustausch in lockerer Atmosphäre angedacht. Nach Auskunft des afa-Landesvorsitzenden Bernhard Dausing sind neben den Betriebsräten aller Firmen auch interessierte Mitarbeiter aus Firmen, die (noch) keinen eigenen Betriebsrat haben, eingeladen. (nr)

„Buchdruckerwiesen“ Pläne liegen aus

Die Pläne zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zum Bebauungsplan „Buchdruckerwiesen“ liegen vom 30. Juli bis einschließlich 1. September im Stadtbauamt, Sachgebiet Planung, aus. Ein Aushang erfolgt auch im Schaukasten am Bücherturm, Seter Platz. Im Internet sind die Pläne unter folgender Adresse einzusehen: <http://www.neuburg-donau.de/wirtschaft/oeffentliche-bekenntmachungen> (nr)

Gebäck für die Kirchenglocke

Nach dem Hauptgottesdienst am morgigen Sonntag, 26. Juli, um 10 Uhr in der Christuskirche bieten Mitarbeitende der Gemeinde um Kirchenvorsteherin Gerda Ehneß „Glockengebäck“ an. Der Ertrag der Aktion beim Kirchenkaffee soll dem Glockenprojekt der Christuskirche zugutekommen. Die Taufglocke wird am 30. Juli in Innsbruck gegossen. Die Gemeinde unternimmt eine Omnibus-Tagesfahrt dorthin; nähere Auskünfte und Anmeldung im Pfarramtsbüro, Telefon 08431/8366. (nr)



Die NR-öffnet Türen